





## KONTAKT

**Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie**

August-Thienemann-Straße 2

24306 Plön

Telefon: 04522 763-0

E-Mail: [info@evolbio.mpg.de](mailto:info@evolbio.mpg.de)

[www.evolbio.mpg.de](http://www.evolbio.mpg.de)

**MAX-PLANCK-INSTITUT**  
FÜR EVOLUTIONSBILOGIE



## **DIE ZUKUNFT DER FORSCHUNG IN PLÖN**

WILLKOMMEN IM NEUEN HAUPTGEBÄUDE DES  
MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR EVOLUTIONSBILOGIE





## Moderne Forschung in Plön

Ein international aufgestelltes und weltweit renommiertes Forschungsinstitut in einer kleinen holsteinischen Stadt – seit nunmehr 130 Jahren befindet sich mit dem Max-Planck-Institut in der Kreisstadt Plön eine besondere und in Schleswig-Holstein singuläre Konstellation. Wie die Stadt, so hat sich auch das Institut während dieser Zeit laufend weiterentwickelt. Von der 1891 gegründeten Biologischen Station zu Plön über die Aufnahme in die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Jahr 1917 bis hin zur Überleitung in die Max-Planck-Gesellschaft im Jahr 1948 hat sich viel getan. Zunächst geführt als Institut für Limnologie, ist es seit 2007 weltweit als Institut für Evolutionsbiologie bekannt.

Dieses historische Fortschreiten geht einher mit neuen Anforderungen an die Forschung, die ihrerseits schon in der Vergangenheit in äußeren Veränderungen sichtbar wurden. Die sichtbarste vielleicht das 2013 errichtete sogenannte „Maushaus“ – ein Tierlaborgebäude – im hinteren Bereich der August-Thienemann-Straße.

Seit den späten 2010er Jahren befindet sich das Institut erneut in einer Phase der strategischen Weiterentwicklung: Mit der Berufung von Paul Rainey war schnell klar, dass erweiterte und den höchsten Ansprüchen entsprechende Laboratorien benötigt werden, auch, um sich nach wie vor an der Weltspitze behaupten zu können. Gleichzeitig plant das Institut eine Erweiterung von momentan drei auf vier Abteilungen. Ebenso werden entsprechende Räumlichkeiten für unabhängige Forschungsgruppen, die jeweils zeitlich begrenzt am Institut tätig sind, vorgehalten.

Alles das macht eine umfassende Neugestaltung des Forschungscampus in Plön erforderlich. Dabei wird der Neubau im vorderen Teil der August-Thienemann-Straße ab 2024 wohl den wichtigsten und augenfälligsten Baustein bilden – ein architektonischer Blickfang an zentraler Stelle der Ortsdurchfahrt Plön. Nach Fertigstellung des Neubaus werden die Renovierungsarbeiten am bestehenden Gebäude beginnen.

Wir freuen uns, Ihnen mit dieser Broschüre nun einen ersten Einblick in das neue Gebäude geben zu dürfen.



**Prof. Dr. Paul Rainey**  
Geschäftsführender Direktor  
Abteilung für Mikrobielle  
Populationsbiologie



**Prof. Dr. Diethard Tautz**  
Direktor  
Abteilung für  
Evolutionsgenetik



**Prof. Dr. Arne Traulsen**  
Direktor  
Abteilung für  
Evolutionstheorie

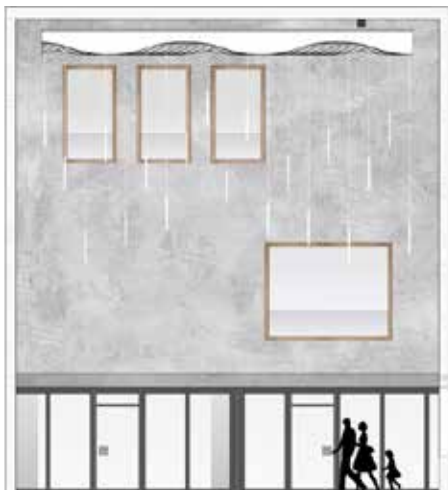
# DAS NEUE GEBÄUDE



- viergeschossiger Neubau mit insgesamt 2800 m<sup>2</sup> Nutzfläche
- 600 m<sup>2</sup> neue Laborfläche
- 108 m<sup>2</sup> neue Serverräume
- modern ausgestatteter flexibler Hörsaal mit Platz für 150 Personen
- neue Cafeteria
- ebenerdiger Zugang auf beiden Seiten des Gebäudes
- großer lichtdurchfluteter Eingangsbereich mit Haupteingang an der August-Thienemann-Straße
- Fertigstellung geplant für 2024
- circa 28 Millionen Euro Investitionsvolumen durch die Max-Planck-Gesellschaft



# DAS NEUE FOYER



## Blick vom Haupteingang ins Foyer

Das Foyer als zentraler Zugang zum neuen Institut ist insgesamt drei Stockwerke hoch angelegt. Lichtdurchflutet mit großer Glasfläche an der Seite zur August-Thienemann-Straße. Hier befindet sich auch der Haupteingang.



## Wandansicht rechts im Foyer

Hier befindet sich die neue Rezeption mit begrünter Wandfläche. Der zentrale Ausgangspunkt für jeden Besucher des Instituts.



## Wandansicht links im Foyer

Gegenüber der Rezeption befindet sich der Zugang zum Bestandsgebäude.

Die Minerva - das Logo der Max-Planck-Gesellschaft - ziert hier die Eingangshalle.

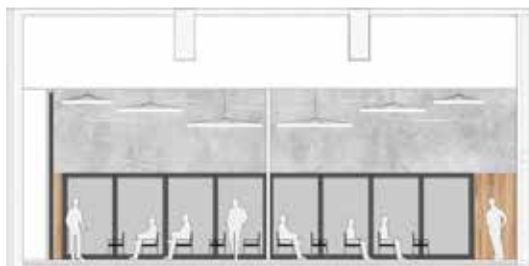
# DER NEUE HÖRSAAL



## Viel Platz für Vorlesungen und öffentliche Vorträge

Der neue Hörsaal bietet insgesamt Platz für 150 Personen.

Es besteht die Möglichkeit diesen in zwei gleiche Teile abzutrennen, um den Raum so flexibler nutzen zu können.



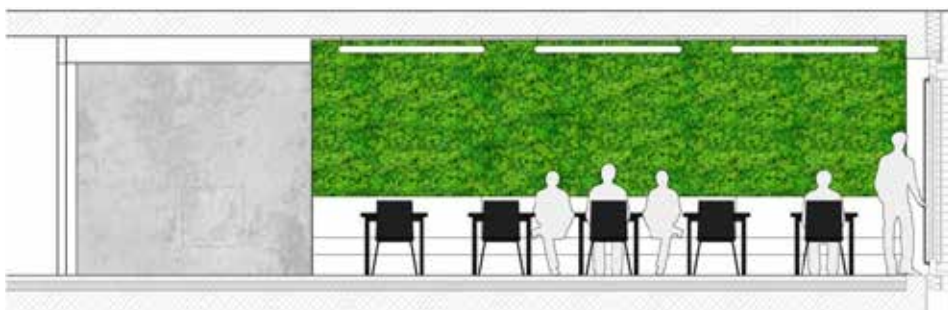


## DIE NEUE CAFETERIA



### Platz für Pausen und sozialen Austausch

Neben dem Hörsaal liegt die neue Cafeteria. Durch den Zugang zur Aussenterrasse bietet diese einen besonderen Ort für Pausen und sozialen Austausch. Neben Hörsaal und Cafeteria kann auch das Foyer mit seiner begrünten Wanddekoration zum sozialen Austausch genutzt werden. Auf gleicher Ebene ist zukünftig auch die Bibliothek mit Posterwänden und Leseplätzen untergebracht.



# DIE NEUEN LABORE



## Viel Platz für Forschung

Die neuen Laborräume bieten auf insgesamt 600 m<sup>2</sup> viel Platz für modernste Forschungsarbeit. Das Bild unten links zeigt als Beispiel den Grundriss einer Laboreinheit.

